

## Anwalt Valentin Landmann zu Gast im «Löwen»

**SIRNACH.** Rechtsanwalt Valentin Landmann wird am Montag, 9. Februar, im Gasthaus Löwen in Sirmach zum Thema «Sicherheit – Freiheit – Machtpolitik» referieren. Organisiert wird die Veranstaltung vom Männerverein Sirmach, der in Boulevardmedien gerne einseitig als Anwalt des Milieus bezeichnet werde, sei ein beherzter Kämpfer für Freiheit und gegen Massenüberwachung, schreibt der Verein in der Einladung. Der Rechtsanwalt schätze die direkte Demokratie der Schweiz, und es sei ihm ein Anliegen, dazu Sorge zu tragen. Er kenne zudem die Abläufe hinter den Kulissen, mit denen der Bundesrat von den USA beim Bankenthema erpresst worden sei, und plädiere für Männlichkeit in der Abwehr und für ehrlichen Einbezug der Bevölkerung, heisst es weiter.

### Seit 1984 selbständig

Valentin Landmann ist am 7. Juni 1950 in Basel geboren worden und in St. Gallen aufgewachsen.



Bild: pd

Valentin Landmann.

Der Vater war Professor der Philosophie in Berlin, die Mutter eine bekannte Schriftstellerin. Valentin Landmann studierte Rechtswissenschaft in Zürich und machte 1975 das Doktorat. Seit 1974 hatte er während rund zehn Jahren Lehraufträge der Universitäten Zürich und St. Gallen für Privatrecht (Obligationenrecht, Haftpflichtrecht, Handelsrecht) und Versicherungsrecht (in St. Gallen). Seit 1980 ist er als Anwalt tätig. Seit Anfang 1984 führt er selbstständig ein Anwaltsbüro in Zürich. (pd)

Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr.

## Drei Tips für sicheres Schlitteln

**REGION.** Schlitteln ist Vergnügen für Jung und Alt. Ob mit Rodel, Bob oder Schlitten, einige Punkte sollten beachtet werden. Damit der Spass beim Schlitteln nicht aufhört, gibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu folgende drei Tips:

● Gute Ausrüstung: Geeignete Winterkleider, Handschuhe, Schneesporthelm, Skibrille und hohe Schuhe mit gutem Profil tragen. Eine Bremshilfe an den Schuhen verkürzt den Bremsweg.

● Richtige Technik: Sitzend (nicht liegend) fahren und die Schlitten nicht zusammenbinden. Beim Bremsen beide Füsse flach auf den Boden und an den Schlitten drücken. Für rasches Anhalten den Schlitten vorne aufziehen. Vor der Kurve abbremsen.

● Korrektes Verhalten: Schlitteln auf markierten Wegen oder Hängen mit freiem Auslauf. Die Geschwindigkeit dem Können und den Verhältnissen anpassen. Genügend Abstand beim Überholen halten. Halt machen oder Hochlaufen am Pistenrand. (sk)

# Über Gott, die Welt und die Kunst

Am Dienstagabend folgten rund 30 Vereinsvertreter und Private aus der Wiler Kulturszene einer Einladung der städtischen Fachstelle Kultur. Diese hatte zum informellen Kulturcafé in die Stadtbibliothek eingeladen.

CHRISTOF LAMPART

**WIL.** Es war ein Versuch mit ungewissem Ausgang. Würden überhaupt viel mehr als gerade nur die Organisatoren kommen, wenn die städtische Fachstelle Kultur zum Kulturcafé einlädt? Kennt man sich in der Äbttestadt unter den Kunstschaffenden nicht schon zur Genüge und weiss um die gegenseitigen Freuden und Sorgen als Kunstschaffende?

### Ein wenig unerwartet

Letzteres mag im Grossen und Ganzen zwar durchaus zutreffen. Doch die Tatsache, dass 30 Personen aus den unterschiedlichsten Kunstrichtungen

## Dass so viele kommen, hat mich überrascht.

Susanne Hartmann  
Stadtpräsidentin

während mehr als eineinhalb Stunden einfach einmal in lockerer Runde zusammen sassen und bei Kaffee und Mineralwasser über Gott, die Welt und – natürlich – die Kunst plauderten, fand die Leiterin der Stadtbibliothek, Irène Häne, «einfach toll und, in diesem Masse, eigentlich auch ein wenig unerwartet.» Ähnlich äusserte sich Wils Stadtpräsidentin Susanne Hartmann-Gillessen, welche sich in diesen 90 Minuten ohne Halbzeitpause für einmal den «Hut» der Präsidentin der städtischen Kulturkommission aufgesetzt hatte. «Dass so viele kommen, hat mich überrascht. Wären es sechs oder sieben gewesen, wäre ich auch nicht enttäuscht gewesen», so Hartmann.

### Beatles, Concordia, Yamato

Und auch der städtischen Kulturbeauftragten Kathrin Dörig war unschwer anzusehen, dass sie mit dem Aufmarsch



Bild: Christof Lampart

In lockerer Runde wurden am ersten Wiler Kulturcafé viele intensive Gespräche über die Vereinsgrenzen und Kunstgenres hinweg geführt.

mehr als zufrieden war, strahlte sie doch praktisch nonstop über das ganze Gesicht.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der jeder seinen Namen und seine Funktion sagte, ging es schon gleich ans ungezwungene Sich-näher-Kennenlernen. Da kam ein Duo des Männerchors Concordia mit dem Vertreter des Schweizerisch-Japanischen Kulturvereins Yamato ins Gespräch, die Wiler Stadttambouren tauschten sich mit den Verantwortlichen der erst vor kurzem gegründeten Interessengemeinschaft Kultur Wil

aus und die Leiterin der Kunsthalle Wil, Gabrielle Obrist, unterhielt sich angeregt mit dem

## Solche Treffen im lockeren Rahmen bringen Kontakte.

Martin Tscharner

Verein Nice Time Productions

Team des Wiler Vereins Nice Time Productions, welcher demnächst mit dem aufwendig produzierten Beatles-Musical «All you need is love» (Premiere am 9.

April in Fürstenlandsaal in Gossau) in der ganzen Schweiz auf Tournee gehen wird. «Obwohl wir ein Wiler Verein sind, sind wir vielleicht in der Öffentlichkeit nicht so bekannt, weil wir einfach grössere Sachen machen, die über die Region hinaus ausstrahlen. Umso wichtiger sind für uns aber solche lockere Treffen wie das heutige, denn das bringt uns wieder in Kontakt mit anderen Vereinen, was wir sehr schätzen, da wir hier unsere Wurzeln haben», erklärte Nice-Time-Productions-Chef Martin Tscharner.

Rosmarie Benz von der IG Kultur wollte diesen «Abend, der mit wenig Aufwand viel zu bringen scheint», nicht missen, und auch ThurKultur-Präsident Hans Suter zog für sich eine positive Bilanz, konnte er doch an diesem Abend «einige interessante Begegnungen machen und wertvolle Kontakte knüpfen».

Nach diesem erfolgreichen Auftakt scheint einer weiteren Kulturcafé-Auflage kurz nach den Sommerferien 2015, also in der zweiten Augushälfte, nichts im Wege zu stehen.



Bild: pd

Die Kommandozentrale im Feuerwehrdepot Husen soll erweitert werden. Dafür wurde ein Kredit von 110 365 Franken bewilligt.

## Bauabrechnung zum Feuerwehrdepot genehmigt

**KIRCHBERG.** 2013 hat der Gemeinderat Kirchberg das Projekt für den Erweiterungsbau der Kommandozentrale im Feuerwehrdepot Husen, Kirchberg genehmigt und dafür einen Kredit von 110 365 Franken bewilligt. Der Erweiterungsbau wurde nach Genehmigung des Budgets 2013 durch die Bürgerschaft 2013/

2014 realisiert. Das Architekturbüro skizzen-Rolle, Jüge Rüdlinger, Kirchberg hat die Bauabrechnung vorgelegt, die mit 114 227.55 Franken abschliesst. Der Kostenvoranschlag von 110 365 Franken wurde damit um 3862 Franken überschritten. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung gutgeheissen. (gk)

## Provisorien für Fussgänger auf Bewährungsprobe

**BRONSCHHOFEN.** Das Tiefbauamt des Kantons St. Gallen hat im Jahr 2013 alle Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen nach einer einheitlichen Bewertungsmethode überprüft. Die Stadt Wil hat das kantonale Modell übernommen und auf Stadtgebiet alle Fussgängerstreifen auf Gemeindestrassen auf ihre Sicherheit überprüft. Insgesamt wurden in dieser Erhebung rund 70 Fussgängerstreifen bewertet.

Aus dieser Überprüfung resultierte unter anderem, dass die betrieblichen Voraussetzungen für den bestehenden Fussgängerstreifen an der Maugwilerstrasse nicht gegeben sind. Zusammen mit der Kantonspolizei wurde beschlossen, den Fussgängerstreifen an der Maugwilerstrasse ersatzlos aufzuheben. Nach vorgängiger öffentlicher Information in den amtlichen Publikationsorganen der Stadt Wil wurde der Fussgängerstreifen Anfang Juli vergangenen Jahres demarkiert.

### 69 Unterschriften

Mit einer Petition fordern 69 Anwohnenden der Maugwilerstrasse am 10. Juli die Aufhebung des Fussgängerstreifens Maugwilerstrasse rückgängig zu ma-

chen und vor Wintereinbruch einen gesicherten Fussgängerübergang oder eine Trottoirüberfahrt über diese Strasse zu erstellen. Aufgrund der Unterschriften wurde im Oktober seitens der Stadt Wil eine Besprechung vor Ort zur Lösungsfindung mit den Petenten durchgeführt. Es wurde beschlossen, bauliche Massnahmen zur Temporeduktion und zur Vereinfachung der Querung zu prüfen und mit der Kantonspolizei St. Gallen abzustimmen.

### Zweckmässigkeit prüfen

Als Sofortmassnahme vor dem Einbruch des Winters wur-

de Mitte Dezember ein vorübergehendes Provisorium installiert. Aufgrund von Beobachtungen vor Ort sowie Rückmeldungen wurde im Oktober seitens der Stadt Wil eine Besprechung vor Ort zur Lösungsfindung mit den Petenten durchgeführt. Es wurde beschlossen, bauliche Massnahmen zur Temporeduktion und zur Vereinfachung der Querung zu prüfen und mit der Kantonspolizei St. Gallen abzustimmen.

Mit einer schriftlichen Beantwortung wurden die Vertreter der Petenten entsprechend informiert. (sk)



Bild: Hans Suter

Mit einer Petition wehrten sich Anwohner der Maugwilerstrasse gegen die Entfernung des Fussgängerstreifens. Nun markieren Provisorien den Übergang.